

JUSTIZ

+ FKK-Prozess: Zeugin sieht Club-Betreiberin als Sauberfrau

09.01.2021, 10:00 Uhr · Lesezeit: 3 Minuten

Von Maarten Oversteegen



Seit Mitte August sitzen die 59-jährige Frau und der 56-jährige Mann aus Gladbeck wegen des Vorwurfs der Steuerhinterziehung und des Vorenthaltens von Sozialabgaben auf der Anklagebank des Landgerichts in Kleve.

© Astrid Hoyer-Holderberg | Astrid Hoyer-Holderberg

Kleve / Goch. Der Prozess gegen das Betreiberhepaar des Saunaclubs „FKK van Goch“ vor dem Landgericht Kleve stockt

Der Prozess gegen das Betreiberhepaar des Saunaclubs „FKK van Goch“ vor dem Landgericht Kleve stockt. Seit Mitte August sitzen die 59-jährige Frau und der 56-jährige Mann aus Gladbeck wegen des Vorwurfs der Steuerhinterziehung und des Vorenthaltens von Sozialabgaben auf der Anklagebank in Kleve. Insgesamt soll ein Abgabeschaden in Höhe von fast zwei Millionen Euro entstanden sein, so die Staatsanwaltschaft.

Die Beweisaufnahme war eine zähe Angelegenheit

Nun aber dürfte Corona zu weiteren Verzögerungen führen. Einer der Rechtsanwälte der Beschuldigten legte der Kammer am Freitag ein ärztliches Attest vor, nachdem er vorerst aufgrund schwerer Vorerkrankungen nicht mehr an öffentlichen Hauptverhandlungen teilnehmen soll. Zu hoch sei das Risiko einer Ansteckung. Staatsanwaltschaft und Kammer stimmten zu, immerhin bestünde unverändert kein Zeitdruck. Die Zeit bis zum Frühjahr wolle die Staatsanwaltschaft nun nutzen, um weitere Zeuginnen aus dem Rotlicht-Milieu ausfindig zu machen. Viele der Osteuropäerinnen, die in dem Etablissement an der Gocher Benzstraße gearbeitet haben sollen, hatten in den vergangenen Monaten auf die Vorladungen des Gerichts nicht reagiert, Adressdaten liegen nicht vor. So war die Beweisaufnahme eine zähe Angelegenheit.

Anzeige



Eilmeldung: Bundesregierung beschließt Solar-Bonus für...

armagazin | Deutschland

BLEIBEN SIE BEI UNS!

1 Jahr
6€/Monat

TREUEANGEBOT SICHERN

<https://www.nrz.de/staedte/kleve-und-umland/>

„Wir könnten nun Fahndungen einleiten“, erklärte der Staatsanwalt. Allerdings sagte nun noch eine 41-jährige Frau aus Bielefeld als Zeugin aus, die vor einigen Jahren als Thekenkraft im „FKK van Goch“ tätig gewesen ist – und bis heute einen ausgezeichneten Eindruck von der 59-jährigen Chefin des Hauses habe: „Sie war die erste, bei der ich einen richtigen Arbeitsvertrag bekam. Und sie war die erste, die mir meinen Lohn aufs Konto und nicht bar ausgezahlt hat. Ich habe sogar mit ihr gegessen, es herrschte eine familiäre Atmosphäre.“ Auch könne sie sich nicht daran erinnern, dass es Strafzahlungen bei Fehlverhalten der Prostituierten gegeben habe. Solche Zahlungen würden dafür sprechen, dass die Frauen als angestellte Prostituierte gearbeitet haben – und eben nicht als Freiberuflerinnen.

Man muss wissen, dass die Ostblock-Damen ein anderes Benehmen an den Tag legen als die Deutschen

Wohl aber könne sich die 41-jährige rückblickend vorstellen, dass es ein Handyverbot in dem Saunaclub gegeben habe. Sicher könne sie das aber nicht sagen. Doch auch ein solches Verbot sei aus ihrer Sicht durchaus nachvollziehbar: „Man muss wissen, dass die Ostblock-Damen ein anderes Benehmen an den Tag legen als die Deutschen. Da kann ich mir schon vorstellen, dass die Chefin mal gesagt hat, ‚jetzt pack dein Handy weg.‘“ Ein Handyverbot könnte ein Indiz dafür sein, dass die Frauen, anders als von den Beschuldigten beteuert, nicht als Selbstständige aktiv waren.

Licht ins Dunkel könnten diesbezüglich weitere Ex-Prostituierte bringen. Bis sie als Zeugin in Erscheinung treten, dürften aber erneut einige Wochen vergehen.

ZUR STARTSEITE >

DAS BESTE AUS NRZ PLUS

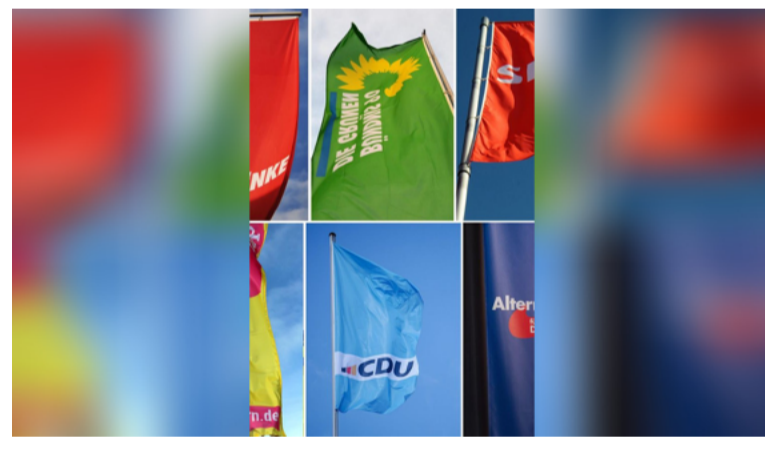


GRUNDSTEUER

+ Besitzer sauer: Auf teurem Bauland ist das Bauen verboten

Oberhausen. Immer wieder Ärger über die neue Grundsteuer. Ein Eigentümer soll das 20-Fache zahlen. Angeblich habe er baureifes Land. Nur bauen darf er nicht.

Von Theo Körner



BUNDESETAGSWAHL

+ Zusammenarbeit mit der AfD? „Dann trete ich aus der Partei aus“

Moers. In Moers wird jetzt der Blick nach vorn gerichtet. Während in Berlin CDU und SPD um eine Koalition ringen, gibt es hier schon einen neuen Fokus.

Von Sonja Volkmann



BUNDESETAGSWAHL 2025

+ Bundestagswahl in Essen: „Einmal hat jemand den Wahlzettel mitgenommen“

Essen-Schonnebeck. Der 25-jährige Max Baukowitz und sein Team garantieren in einer Kita in Schonnebeck den korrekten Ablauf der Bundestagswahl.

Von Daniel Henschke



SCHWARZE FOLIE STATT WEISS-ROT

+ Schwarze Schranken an Bahnübergängen in Emmerich: Der Hintergrund

Emmerich. Unter anderem an der 's-Heerenberger Straße ragen zurzeit schwarze Bahnschranken in den Himmel. Warum auch die Leuchten aktuell abgedunkelt sind.

Von Johannes Kruck



PFLANZEN

+ Dinslakener Kugelbäumchen begeistern bei Guidos Deko Queen

Dinslaken. Claudia Neumann aus Dinslaken hat einzigartige Kugelbäumchen entwickelt. Wieso „Kibonu“ sogar im Fernsehen zu sehen war.

Von Sara Schurmann



UNTERNEHMEN AMANDA

+ Erdnüsse in Emmerich: Amanda versorgt Europa mit Pitjes

Emmerich. Seit über 60 Jahren verarbeitet die niederländische Familie Blok Erdnüsse in Emmerich. Der Spezialist ist in einem Bereich besonders stark.

Von Andreas Gebbink

FUNKE Mediengruppe

- FUNKE Medien NRW
- FUNKE Mediengruppe
- DerWesten
- FUNKE MediaSales
- Online-Druckerei
- GLOBISTA Reisen
- Westfunk
- Klartext Verlag
- Jobs bei uns

Anzeigen

- Traueranzeigen
- Jobs in NRW
- Print-Anzeige buchen
- Digital-Anzeige buchen

Service

- Service & Mein Revier
- E-Paper
- Abo
- Gewinnspiele
- Shop
- IMTEST

Online Werben

- Mediadaten
- Werbeformen

